

PLAESWITZ.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK Breslau. — KREIS STRIEGAU.

Die ältesten Nachrichten reichen bis Ende des sechszehnten Jahrhunderts, woselbst Pläswitz dem Herrn Hans von Mühlheim gehörte. In dieser Familie blieb es bis Ende des siebzehnten Jahrhunderts, in welcher Zeit es, um die Dörfer Metschkau und Zuckelnick vergrößert, auf kurze Zeit in die von Rechenberg'sche Familie überging. Im Jahre 1699 besass es die Freiin Susanna Barbara

von Nostiz, welche, in letzter Ehe mit dem Feldmarschall Freiherrn von Buddenbrock vermählt, die Pläswitzer Güter dessen Neffen, dem Generallieutenant Freiherrn Heinrich Wilhelm Jobst von Buddenbrock vererbte, welcher die Pläswitzer Güter im Jahre 1777 zu einem Fideicommiss machte. Seitdem hat sich dieses Fideicommiss in gerader Linie bis auf den zeitigen Besitzer, den Königlichen

Major à la suite des 1. Garde-Dragonier-Regiments, Freiherrn Carl Alfred von Buddenbrock vererbt.

Am 4. Juni 1813 wurde hier der für Frankreich so nachtheilige Waffenstillstand zwischen dem Preussischen General von Kleist, dem Russischen General Grafen von Schuwalow, und dem Französischen General Caulincourt, Herzoge von Vicenza, geschlossen.

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Breslau.

Kreis Striegau.



Nach dem Orig.-Aufn. v. H. Litzmann, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winkelmann & Söhne.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

PLÄSWITZ.